

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 41 (1923)
Heft: 182

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 7. August
1923

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 7 août
1923

Feuille officielle suisse du commerce. Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XXI. Jahrgang — XXI^{me} année

Paraît journallement
dimanches et jours de fête exceptés

N^o 182

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonetzelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publi-
citas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N^o 182

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechts-
register. — Einfuhr von Tabakblättern. — Abrechnungsstellen der Nationalbank. —
Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Registre des ré-
gimes matrimoniaux. — Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de
commerce. — Grande-Bretagne. — Convention économique entre la France et
l'Autriche. — Importation des tabacs en feuilles. — France: Douanes. — Italie:
Droits de douane (agio). — Chambres de compensation de la Banque Nationale. —
Service international des virements postaux.

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Par prononcé du 4 août 1923, le président du tribunal civil du district
de Lausanne a ordonné l'annulation du corps des titres suivants, apparte-
nant à Jenny Goy: 3 obligations 3 1/2 % du Crédit Foncier Vaudois, série C,
n^{os} 7967, 9222 et 9513, de fr. 1000 chacune. (W 353)

Lausanne, le 6 août 1923. Le président: Paul Meylan.

En date du 4 août 1923, le président du tribunal civil du district de Lau-
sanne a rapporté son prononcé du 30 avril 1923, ordonnant l'annulation du
corps d'une obligation 4 1/2 % de fr. 500, de la Compagnie Vaudoise des Forcés
motrices des Lacs de Joux et de l'Orbe, n^o 12061, ce titre ayant été retrouvé
et aucun duplicata n'en ayant été délivré. (W 354)

Lausanne, le 6 août 1923. Le président: Paul Meylan.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1923. 3. August. **Lebensmittel-Verein Zürich**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 11 vom 15. Januar 1923, Seite 110). In der am 6. Mai 1923 stattgefundenen Erneuerungsabstimmung wurden in den Aufsichtsrat dieser Genossenschaft (mindestens 15 Mitglieder) gewählt: Fritz Huber, Waiseurat, von Zürich, in Zürich 7; Präsident; Beda Enderli, Waiseurat, von Zürich, in Zürich 6; Vizepräsident; Dr. Johann Poltera, von Mühlen (Graubünden), in Zürich 8; Aktuar; Max Schoop, Redakteur, von Zürich, in Zürich 7; Friedrich Frauchiger, Professor, von Spiez, in Zürich 7; Traugott Suter, Inspektor, von Degersheim (St. Gallen), in Zürich 3; Hedwig Bosshart-Fröhlich, Hausfrau, von Zürich, in Zürich 2; Lene Hauser-Schindler, Hausfrau, von Wädenswil, in Zürich 6; Josef Bottini, Sekretär, von Basel, in Zürich 6; Nanny Angst-Frey, Hausfrau, von Arth (Schwyz), in Zürich 7; Dr. Paul Marx, Sekretär, von Zürich, in Zürich 6; Gottlieb Sing, Kaufmann, von Dietikon, in Zürich 8; Franz Steininger, Kanzlist, von Ehrenbreitstein (Rheinlande), in Zürich 3; Emil Müller, Geschäftsführer, von Birr (Aargau), in Zürich 4; Sigfried Bloch, Bibliothekar, von Zürich, in Zürich 1; Elise Schiesser, Lehrerin, von Lintal, in Zürich 3, und Max Bruhn, Schreiner, von Rostock (Deutschland), in Zürich 7.

Textil- und Manufakturwaren, Konfektion. — 3. August. Die Firma **Zielinsky-Bernheim**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 226 vom 3. September 1920, Seite 1686), Textil- und Manufakturwaren en gros, ist infolge Assoziation erloschen. Aktiven und Passiven gehen an die Firma «Zielinsky-Bernheim & Co.», in Zürich 1, über.

Isidor Zielinsky-Bernheim, von Wettswil a. A., und Alfred Weinberg, von Witten a. d. Ruhr (Deutschland), beide in Zürich 1, haben unter der Firma **Zielinsky-Bernheim & Co.**, in Zürich 1, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1923 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Isidor Zielinsky-Bernheim und Kommanditist Alfred Weinberg, mit dem Betrage von 20,000 Franken. Textil- und Manufakturwaren; sowie Konfektion en gros und détail. Brunnengasse 2. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «Zielinsky-Bernheim», in Zürich 1.

Metallschilder und Metallhalbfabrikate. — 3. August. Die Firma **E. Pfister & Cie.**, in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 165 vom 13. Juli 1918, Seite 1154), verzeigt als nunmehrige Geschäftsnatur: Handel in Metallschildern und Metallhalbfabrikaten. Geschäftslokal: Rotbuchstrasse 16. Der Kommanditist Rudolf Pfister wohnt ab 1. Oktober 1923 in Zürich 6.

3. August. Die Firma **G. Wirth & Co., Durament Kunstholz-Fabrik**, in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 274 vom 28. November 1922, Seite 2218), verzeigt als nunmehrige Domizil und Geschäftslokal: Zürich 1, Selnaustrasse 3.

Landesprodukte und Holz. — 3. August. Eintragung von Amtes wegen gemäss Art. 26, Abs. 2, der Handelsregisterverordnung vom 6. Mai 1890:

Inhaber der Firma **Albert Zingg**, in Zürich 6, ist Albert Zingg, von Mörschwil (St. Gallen), in Zürich 6. Handel in Landesprodukten und Holz. Lägerstrasse 14.

3. August. **Victor Schlegel**, von St. Gallen, in Zürich 8, und **Hermann Baumgartner**, von Mörschwil (St. Gallen), in Zürich 7, haben unter der Firma **Schlegel & Baumgartner**, Ingenieurbureau, in Zürich 7, eine Kollektivgesell-

schaft eingegangen, welche am 1. August 1923 ihren Anfang nahm. Ingenieur-konsulten und Vertretungen. Klobachstrasse 155.

Eisen- und Metallgiesserei. — 3. August. In die Firma **Jules Weber's Erben**, in Uster (S. H. A. B. Nr. 45 vom 23. Februar 1916, Seite 287), ist neu als Kollektivgesellschaft eingetretten: Frl. Lina Weber, von und in Uster. Die Gesellschafterin Frl. Emma Weber heisst zufolge Verhehlung Frau Emma Brunner-Weber, von und in Uster, und die Gesellschafterin Frl. Rosa Weber, ebenfalls zufolge Verhehlung Frau Rosa Stahel-Weber, von Uster, in Zürich 6. Der Prokurist Richard Brunner-Weber ist nunmehr Bürger von Uster.

3. August. Unter der Firma **Metallicus A.-G. (Metallicus S. A.) (Metallicus Ltd.)** hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 14. Juli 1923 eine Aktiengesellschaft gebildet. Gegenstand des Unternehmens bilden: a) Handel in Metallen, sowie Hütten- und chemischen Produkten aller Art; b) alle mit den vorgenannten Gesellschaftszwecken direkt oder indirekt verbundenen Geschäfte. Das Aktienkapital beträgt Fr. 200,000 (zweihunderttausend Franken) und ist eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien zu je Fr. 1000. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bestimmen. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1 bis 5 Mitgliedern, die Direktion und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen; er bezeichnet diejenigen seiner Mitglieder, wie auch Drittpersonen, welche beauftragt sein sollen, namens der Gesellschaft rechtsverbindlich zu zeichnen; er setzt auch die Art und Form der Zeichnung fest. Der Verwaltungsrat besteht aus: Dr. Leo Gerstle, Rechtsanwalt, von Zürich, in Zürich 2, Präsident, und Oscar Schatzmann, Ingenieur, von und in Schaffhausen, Vizepräsident. Die Genannten führen Kollektivunterschrift. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 35, Zürich 1.

3. August. Unter dem Namen **Baugenossenschaft Lehengut**, hat sich mit Sitz in Zürich am 30. Juli 1923 eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck verfolgt, Immobilien und Hypotheken in der Schweiz zu kaufen, zu verkaufen, zu verwalten, Häuser zu bauen und zu verwalten und zu verkaufen, überhaupt alle Geschäfte zu betreiben, welche diesen Zwecken dienlich und förderlich sein könnten. Es können handlungsfähige physische und juristische Personen Genossenschafter werden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Uebernahme von mindestens einem Anteilschein. Die Zahl der Genossenschaftsanteile, die ein Genossenschafter besitzen darf, ist nicht begrenzt. Jedem Genossenschafter steht das Recht der Uebertragung aller oder einzelner Genossenschaftsanteile zu. Die Uebertragung unterliegt der Genehmigung des Vorstandes. Mit der Genehmigung der Uebertragung und der schriftlichen Anerkennung der Statuten seitens des Zessionars gehen alle Rechte aus den Genossenschaftsanteilen auf den neuen Erwerber über. Für einen Genossenschaftsanteil wird nur ein Eigentümer anerkannt. Vorbehaltlich des Art. 684, Abs. 1, O. R. kann jeder Genossenschafter zu beliebiger Zeit aus der Genossenschaft austreten. Geschieht dies aber nicht in Verbindung mit der Uebertragung seiner Anteilscheine, so erlischt sein Anteilrecht am Genossenschaftsvermögen. Im Todesfalle treten die Erben in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters ein. Sind mehrere Erben vorhanden, so haben sie, solange nicht eine Zuteilung der einzelnen Anteilscheine an bestimmte Erben erfolgt ist, einen Vertreter zu bezeichnen, mit welchem die Genossenschaft ausschliesslich zu verkehren hat. Das Genossenschaftskapital besteht aus dem Totalbetrag der jeweils ausgegebenen Anteilscheine, von denen jeder Fr. 500 beträgt und bei der Uebernahme voll einzubezahlen ist. Die Zahl der Genossenschaftsanteilscheine ist unbeschränkt. Die Genossenschaftsanteile lauten auf den Namen des Anteilhabers. Es kann auch über eine Mehrzahl von Anteilscheinen zu Fr. 500 auf Wunsch des Genossenschafters nur ein Gesamtanteilschein ausgegeben werden. Die Umstellung der Bilanz erfolgt nach den Vorschriften von Art. 656 O. R. von dem aus der Jahresrechnung sich ergebenden Reingewinn erhalten vorerst die Genossenschafter eine Dividende von 4 1/2 % auf das Genossenschaftskapital. Ein allfälliger Ueberschuss wird ganz oder teilweise als weiterer Gewinn verteilt, zu weiteren Abschreibungen verwendet oder auf neue Rechnung vortragen, je nach Beschluss der Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Kontrollstelle. Der Vorstand besteht aus einem Mitglied, welches die alleinige Unterschrift führt. Er kann durch Beschluss der Generalversammlung auf 3 oder 5 Personen erhöht werden, welche kollektiv je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Als einziges Mitglied und zugleich Geschäftsführer ist gewählt: Louis Rosenthal, Kaufmann, von Affoltern b. Zürich, in Zürich 1. Geschäftslokal: Usterstrasse 5, Zürich 1.

3. August. Unter dem Namen **Versicherungs-Genossenschaft Diezikon, Hubwies, Laupen**, besteht mit Sitz in Wald eine Genossenschaft. Deren Statuten datieren vom 27. Februar 1921 und sind am 1. Juni 1923 abgeändert worden. Die Genossenschaft hat den Zweck, ihre Mitglieder bzw. deren Hinterlassene zu unterstützen durch Gewährung von Alters- und Waisenunterstützung. Jeder Arbeiter der Firma Spoerry & Schaufelberger in Wald ist verpflichtet, sich als Mitglied aufnehmen zu lassen, sobald seine Anstellung perfekt ist. Andere Personen als Arbeiter oder ehemalige Arbeiter der genannten Firma können nicht Mitglied der Genossenschaft werden,

nach überhaupt irgendwelche Mitgliederrechte erwerben. Der Eintritt erfolgt durch schriftliche Erklärung. Die Mitgliedschaft erlischt ausser nach Art. 684. O. R. mit dem Austritt aus der Firma Spoerry & Schaufelberger. Dem Ausretenden werden die geleisteten Beiträge samt Zins à 5 % zurückbezahlt, womit seine Ansprüche an die Kasse erlöschen. Beim Erlöschen der Mitgliedschaft haben die betreffenden Genossenschafter den Mitgliedschein und die Statuten zurückzugeben. Wenn ausgetretene Mitglieder innert 5 Jahren wieder in den Dienst der Firma Spoerry & Schaufelberger eintreten und wieder Genossenschafter werden wollen, so werden ihnen die früheren Dienstjahre bei der Firma angerechnet, sofern sie den beim Austritt ausbezahlten Betrag wieder zurückerstatten, andernfalls sie als neue Mitglieder betrachtet werden. Es findet jedoch nur ein einmaliger Austritt Berücksichtigung. Die Mitglieder haben an die Genossenschaft Beiträge von mindestens 50 Rp. pro vierzehntägigen Zahltag zu leisten. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen Gewinn. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftung der Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen Präsident, Vizepräsident und Kassier je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Hans Oertig, Obermeister, von und in Laupen-Wald, Präsident; Otto Brändli, Webermeister, von Eschenbach (St. Gallen), in Wald, Vizepräsident; Julius Honegger, Kontorist, von und in Wald, Aktuar; Emil Ebnöther, Kaufmann, von und in Wald, Kassier, und Karl Fischer, Heizer, von Winterthur, in Wald, Beisitzer. Geschäftslokal: in Laupen.

Bern — Berne — Berna
Bureau Biel

1923. 20. Juli. Die Firma Alioth, Revisionsbureau, Bücherexperten und Revisionen, in Biel (S. H. A. B. Nr. 229 vom 7. September 1920, Seite 1709), ist infolge Verkaufs des Geschäfts erloschen.

20. Juli. Unter der Firma Aktiengesellschaft Treuhänd. & Revisionsbureau Biel gründet sich, mit Sitz in Biel, eine Aktiengesellschaft. Dieselbe übernimmt das bisher von Fritz Alioth, in Biel, betriebene Revisionsbureau und bezweckt die Einrichtung von Buchhaltungen, Nachschlagung und Revision von solchen, Erstattung von Gutachten über Buchführungen und Vertretung in Steuersachen. Sie kann noch weitere Geschäftszweige angliedern. Die Gesellschaftsstatuten sind am 7. Juli 1922 festgesetzt worden. Die Zeitdauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 50,000 (fünzigtausend Franken) und ist eingeteilt in 500 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 100. Die Gesellschaft übernimmt die Aktiven des bisher von Fritz Alioth betriebenen Revisionsbureaus gemäss Inventar vom 7. Juli 1922 zum Uebnahmispriis von Fr. 25,000. Hierfür erhält Fritz Alioth 250 Stück voll liberierte Aktien zu Fr. 100 gleich Fr. 25,000. Die Bekanntmachungen erfolgen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat von 5 Mitgliedern für die erste dreijährige Dauer besteht aus Hans Brügger, von Graben und Biel, Notar, in Biel, als Präsident; Edmond Steiner, von Herzogenbuchsee, Fabrikant, in Biel, als Vizepräsident; Hans Gilomen-Ritter, Fabrikant, von und in Lengnau; Otto Rüfenacht, von Langnau, Milchhändler, in Grenchen, und Fritz Alioth, Bücherrevisor, von und in Biel. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen kollektiv zu zweien der Präsident, der Vizepräsident des Verwaltungsrates und die beiden Geschäftsführer Fritz Alioth, von und in Biel, und Max Bloch, von Oensingen, in Biel.

Bureau Nidau

9. Juli. Unter der Firma Milchverwertungsgenossenschaft Merzligen besteht, mit Sitz in Merzligen, eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweiz. Obligationenrechtes von unbestimmter Dauer. Die Statuten der Genossenschaft datieren vom 12. Mai 1923. Die Genossenschaft bezweckt die gemeinsame Verwertung der durch ihre Mitglieder produzierten Milch, sei es durch Lieferung von Vollmilch an Abnehmer, sei es durch Verarbeitung derselben auf Milchprodukte und deren Verwertung. Mitglied der Genossenschaft kann jeder selbständig Kuhmilch produzierende Landwirt des vorstehend umschriebenen Kreises werden. Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 50 Rp. per Kuh. Der Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss sechs Monate vorher dem Vorstand schriftlich angezeigt werden; ferner erlischt die Mitgliedschaft infolge Todes oder Ausschlusses durch die Generalversammlung. Die Jahresbeiträge werden jeweilen nach dem Stand der Kasse von der Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet das Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung, wo nicht schon das Gesetz eine Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorschreibt, im Amtsanzeiger von Nidau. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Generalversammlung; b) der aus 5 Mitgliedern bestehende Vorstand. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Zurzeit gehören dem Vorstand an: Fritz Zesiger, Landwirt, von und in Merzligen, als Präsident; Ernst Zesiger, Landwirt, von und in Merzligen, als Vizepräsident; Emil von Dach, Landwirt und Gemeindegemeinder, von Lys, in Merzligen, als Aktuar; Ernst Christen, Landwirt, von und in Merzligen, als Kassier, und Fritz Zesiger-Zwahlen, Landwirt, von und in Merzligen, als Beisitzer.

Bureau Thun

Tuchhandlung. — 6. Juli. Die Firma W. Dreifuss, in Thun, Tuchhandlung (S. H. A. B. Nr. 11 vom 31. Januar 1883), ist infolge Verzehrs erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die nachfolgende Firma «Hermann Dreifuss, London-Haus», in Thun.

Inhaber der Firma Hermann Dreifuss, London-Haus, in Thun, ist Hermann Dreifuss, von Lengnau (Aargau), Kaufmann, in Thun. Tuchwaren und Konfektion. Bälliz Nr. 19. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «W. Dreifuss», in Thun.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten

Bäckerei, Spezerei- und Futterwaren. — 1923. 1. August. Inhaber der Firma Fritz Baechler, in Aeschi, ist Fritz Bächler, Peters, von Meienberg (Aargau), in Aeschi. Bäckerei, Spezerei- und Futterwarenhandlung; im Gebäude Nr. 17.

Architektur, Hoch- und Tiefbau. — 4. August. Inhaber der Firma Stephan Vitelli, in Zuchwil, ist Stephan Vitelli, Abrahams sel., von Gornico, in Zuchwil. Architektur, Hoch- und Tiefbau. Gebäude Nr. 35.

Spezerei- und Fahrradhandlung. — 4. August. Die Firma Jäggi-Weiskopf, Spezerei- und Fahrradhandlung, in Deringingen (S. H. A. B. Nr. 254 vom 8. Oktober 1912, Seite 1766), ist infolge Todes der Inhaberin erloschen. Mit dieser Löschung fällt auch die Prokura des Niklaus Josef Jäggi dahin.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

1923. 27 luglio. La società anonima S. A. Actienbrauerei, in Bellinzona (F. u. s. di c. del 25 aprile 1922, n° 95, pag. 796 e precedenti), notifica che nella sua assemblea generale straordinaria del 12 corr. m. ha deciso l'aumento del capitale sociale, da fr. 250,000 a fr. 300,000, colla emissione di 500 azioni al portatore da fr. 100 cadauna, già interamente sottoscritte e liberate. L'articolo 3 capoverso primo dello statuto sociale viene così modificato: «Art. 3, § 1. Il capitale sociale è stabilito nella somma di fr. 300,000 (franchi trentomila), diviso in tremila (3000) azioni al portatore, da franchi cento (fr. 100) cadauna, interamente liberate».

Ristorante. — 3 agosto. Titolare della ditta Mazza Domenica, in Bellinzona, è Domenica Mazza, moglie di Pietro, nata Cavaciuti fu Giovanni, da Castellione Olona (prov. di Como, Italia), domiciliata in Bellinzona. Ristorante.

Ufficio di Lugano

4 agosto. La società anonima S. A. Zuccherificio Agricolo Piacentino, con sede in Rovello di Savosa (F. u. s. di c. del 25 luglio 1921, n° 183, pag. 1508), nella sua assemblea ordinaria del 15 luglio 1922, ha accettato le dimissioni di Giovanni-Battista Biaggi, il quale ha così cessato di far parte del consiglio di amministrazione. In sua sostituzione è stato nominato Giovanni Morasso, ispettore della società, da Quarto dei Mille (Italia), suo domicilio, già procuratore della società; procura che non ha quindi più ragione di essere. Nell'assemblea ordinaria del 30 giugno 1923, è stato nominato procuratore Hans Kaiser fu Augusto, da Herberlingen (Virtemberga), domiciliato in Genova. È stata inoltre soppressa la firma collettiva di 2 procuratori, stabilendo che la firma sociale rimane concessa a 2 amministratori congiuntamente oppure ad un amministratore con un procuratore.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

1923. 2 août. Aux termes de procès-verbal reçu le 26 juillet 1923 par le notaire Albert Perrin, à Lausanne, il est constitué une société anonyme sous la raison sociale Société pour le Développement du Commerce (Société anonyme). La société a pour but de faciliter et d'exécuter toute transaction commerciale, industrielle et financière tant en Suisse qu'à l'étranger. Elle pourra le faire soit directement, soit indirectement, par commission, participation, prêt ou sous toute autre forme. Elle pourra éventuellement s'intéresser à toute entreprise analogue. Le siège de la société est à Lausanne. Sa durée est illimitée. Le capital social est de trente mille francs, divisé en trente actions de mille francs chacune, nominatives, entièrement libérées. Les publications de la société auront lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs, ou éventuellement la signature d'un directeur ou d'un fondé de pouvoirs, signant collectivement avec le président ou le secrétaire du conseil. Le conseil d'administration est composé de: Dr. Frederick Wirth junior, avocat, citoyen américain, domicilié à Paris, membre; Dr. Charles Secretan, avocat, de Lausanne, à Lausanne, président, et Henri Zabnd, de Guggisberg (Berne), notaire, à Lausanne, secrétaire. Bureaux de la société à Lausanne, Rue de Bourg 10.

4 août. La Société immobilière La maison populaire de Lausanne, société ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 7 octobre 1920), a, dans son assemblée générale du 4 mai 1923, enregistré la démission de l'administrateur: Arthur Stehli, dont la signature est radiée. En remplacement du démissionnaire et pour compléter le nombre des membres du conseil d'administration qui est porté à quatre, l'assemblée a nommé: Eugène Foretay, de St-Sulpice, ingénieur, et Félicien Guillet, de Treyvaux (Fribourg), employé postal; les deux à Lausanne. Les autres administrateurs déjà inscrits sont: Charles Engler et Emile Bartré. Les bureaux sont: Square de Georgette 3.

4 août. Dans son assemblée générale du 30 juin 1923, la Red Star Automobiles et American Garage, Société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 4 février 1921), a renouvelé son conseil d'administration comme suit: Henry Manuel, de Rolle, négociant, à Lausanne, et Ulysse Péclard, de Pailly, notaire, à Yverdon, déjà inscrits.

Bureau de Morges

3 août. Dans son assemblée générale extraordinaire du 21 avril 1923, la société anonyme Poterie Moderne de Chavannes-Renens, dont le siège est à Chavannes (F. o. s. du c. du 31 mai 1912, n° 187, page 979), révisé partiellement ses statuts, soit les articles 10 à 18. Les articles 10 et 15 intéressent les statuts, sont notamment modifiés comme suit: Art. 10 nouveau. La société est administrée par un conseil de trois membres composé du directeur et de deux administrateurs nommés pour six ans par l'assemblée générale, et rééligibles. Art. 15 nouveau. A l'égard des tiers, la société est valablement engagée par la signature du directeur, ou par les deux autres administrateurs signant collectivement. Les autres modifications apportées aux statuts sont d'ordre interne. Dans son assemblée générale ordinaire du même jour, la dite société a renouvelé comme suit son conseil d'administration: directeur: Henri Dusserre, de Renens, domicilié à Chavannes, industriel; membres: Lucien Menétré, de Chavannes et Poliez-le-Grand, domicilié à Chavannes, propriétaire, sans profession; Jules Dizerens, de Lutry, domicilié à Lausanne, comptable (les trois déjà inscrits). La signature de l'administrateur Charles Falconnier est radiée.

Bureau de Vevey

2 août. La société anonyme Union de Banques Suisses, dont le siège est à Winterthur, succursales de Vevey et Montreux (F. o. s. du c. des 23 mai 1919, n° 122, page 887; 20 novembre 1922, n° 272, page 2203), fait inscrire ce qui suit: Les signatures des directeurs Frank Cuénod et Marcel Cuénod, sont radiées. Walter Strittmatter (déjà inscrit comme directeur de la succursale de Vevey) est désigné en qualité de directeur des succursales de Vevey et Montreux et, en cette qualité, continuera à engager la société en signant collectivement avec l'une des personnes autorisées à cet effet.

Vins et liqueurs. — 2 août. La raison Sardi Dom., à Vevey, vins et liqueurs (F. o. s. du c. du 5 décembre 1899, n° 875, page 1510), est radiée d'office ensuite de départ du titulaire.

Genf — Genève — Ginevra

Facteur de pianos. — 1923. 2 août. Les locaux de la maison F. Guignard, facteur de pianos, à Genève (F. o. s. du c. du 9 décembre 1912, page 2134), sont: 94, Rue du Rhône.

2 août. Société Immobilière «Petit-Clos», société anonyme établie aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 20 novembre 1913, page 2055). L'unique administrateur John Schwarz est entrepreneur, des Eaux-Vives, y domicilié.

Scierie, etc. — 2 août. La raison Ruel H., scierie et fabrique de bois de sabots, à Carouge (F. o. s. du c. du 2 mars 1908, page 347), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Épicerie, etc. — 2 août. La raison Ruel Henri, commerce d'épicerie, vins et liqueurs, au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 26 mai 1922, page 1018), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Épicerie, etc. — 2 août. Le chef de la maison Louise Ruel, au Petit-Saconnex, est Madame Veuve Louise-Amélie Ruel, née Boursarie, de nationalité française, domiciliée au Petit-Saconnex. Commerce d'épicerie, vins et liqueurs. 95, Rue de la Servette.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux Registro dei beni matrimoniali

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Lausanne

1923. 2 août. Les époux Charles-Edouard Golay, du Lieu, négociant (associé indéfiniment responsable dans la société «Golay et Cie», à Lausanne), et Jenny-Berthe Moraz, les deux à Lausanne, ont adopté, suivant contrat de mariage du 7 juillet 1923, le régime de la communauté d'acquêts, avec union des biens.

Genève — Genève — Ginevra

1923. 2 août. Les époux Jean-Henri Staub, négociant en automobiles, à Genève (chef de la maison «Jean Staub», à Genève), et Blanche-Clara-Mario née Guidi, ont été séparés de biens par jugement du tribunal de première instance de Genève, en date du 18 juin 1923.

Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce

Il est porté à la connaissance du public que la préfecture du district de Neuchâtel a délivré, le 30 juillet 1923, sous n° 441/5719, un duplicata de la carte à la maison F. Ahles, à Neuchâtel, en faveur de M. Hans Jaeggi, à Bâle.

Cette carte remplace celle qui a été accordée, le 20 juin 1923, sous n° 422/5710, à M. Hans Rieser, à Dürrenast (Berne), et qui est annulée par le présent avis.

Neuchâtel, le 3 août 1923.

Département de Police.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale Grande-Bretagne

(Communication de l'Attaché commercial de la Légation de Suisse à Londres, du 26 juillet 1923.)

1. Les droits de douane sur les pneumatiques pour automobiles. Le droit de douane imposé en 1915 sur les automobiles ne comprend, on le sait, ni les camions, ni les pneumatiques. La maison française Michelin a récemment baissé ses prix de 10 %, de telle sorte que le prix de production des fabricants anglais se trouve supérieur au prix de vente de cette firme étrangère. A la séance du 18 juillet de la Chambre des Communes, divers députés ont interpellé le Gouvernement à cet égard en suggérant l'inclusion des pneumatiques dans la liste des droits de douane sur les automobiles (33 1/4 %). Le Premier Ministre s'est borné à répondre que cette affaire retenait l'attention du Gouvernement.

2. Chômage. Le 2 juillet 1923, le nombre des chômeurs portés sur les registres des «Employment Exchanges» du Royaume-Uni et de l'Irlande du Nord était de 1,229,689 plus 65,437 chômeurs partiels. Le 9 juillet il y avait 296,778 chômeurs de moins que le 1^{er} janvier 1923.

3. La dépression économique. A l'occasion d'un débat sur les crédits en faveur du Gouvernement, le président du Board of Trade a fait des déclarations très intéressantes sur la situation économique de la Grande-Bretagne. Au début de 1922, dit-il, le Royaume-Uni avait une exportation déficitaire d'environ 35 % relativement à la période d'avant-guerre (en égalisant les prix de 1913 et 1922). A la fin de 1922, ce déficit n'était plus que de 25 %. Au début de 1923, le déficit fut encore réduit jusqu'à 20 %. Mais il ne faut pas oublier que même si la Grande-Bretagne pouvait rétablir son industrie sur la base d'avant-guerre, elle n'emploierait pas le même nombre d'ouvriers, parce que l'efficacité de production est aujourd'hui considérablement plus élevée qu'avant la guerre, en raison des perfectionnements dans le domaine des machines. Sir Philipp Lloyd Greame dit qu'il a été en relations avec des marchands, des banquiers et des manufacturiers qui représentent toutes les grandes industries du pays. Tous ont dit la même chose: «Orders are not coming in, and the reason is the general uncertainty which is caused by the failure to obtain settled and stable conditions in Europe. I say at once that throughout the industry of this country — and I can hardly find an exception in any of the greater industries — the prospects are nothing like as good as they were last December or last January. While there is work in many factories to-day, we cannot see the orders in sight which are going to keep these factories fully occupied or even as fully occupied as they are to-day, in the next six months.»

La raison, dit le président du Board of Trade, est facile à trouver. La Grande-Bretagne ne fait pas tout son commerce par un échange direct avec l'étranger. Les crédits employés à l'achat de marchandises anglaises ne sont pas des crédits dérivant simplement de ventes directes, mais bien des crédits créés à l'Europe par des ventes de l'Inde, des établissements du Détroit, de Chine, de l'Amérique du Sud, et ce sont ces crédits qui servent à acheter des marchandises de Grande-Bretagne.

Ce qu'il faut, ce ne sont pas des commandes sporadiques, mais un courant continu de «business», qui ne peut avoir lieu que dans des conditions économiques stables. Il est dès lors absolument vital que le Royaume-Uni se retrouve dans une situation commerciale bien équilibrée.

On interpellé souvent le Gouvernement au sujet du commerce avec la Russie. Il est fallacieux de croire que le commerce réside dans les arrangements diplomatiques. Le commerce est une question de confiance entre ceux qui font des échanges. Les relations diplomatiques les plus étroites avec la Russie ne changeraient rien à cet état de fait. Rien ne pourra forcer les négociants à faire du commerce avec la Russie à moins qu'ils n'aient confiance en la bonne volonté du Gouvernement russe et du peuple russe à faire honneur à leurs obligations.

Il y a actuellement une mission commerciale anglaise et deux consulats britanniques en Russie. Mais s'il y en avait 60, les commerçants ne feraient des affaires que s'ils étaient sûrs d'être payés. Les consuls ne créent pas les affaires, ils assistent dans les affaires qui sont faites. Il est vain de croire que, pour faire des affaires, il faut un arrangement commercial. Les Russes ne s'abstiennent pas de faire de commerce avec un pays parce qu'ils n'ont pas d'arrangement avec lui. Le Gouvernement russe a passé en Suède une commande de locomotives plus importante que le montant total de tout le commerce d'importation entre la Grande-Bretagne et la Russie, et cependant la Russie n'a pas d'accord commercial avec la Suède. Les Russes continueront à acheter où ils trouveront leur avantage, et il n'est pas juste d'éveiller de faux espoirs en faisant croire au peuple qu'il fera du commerce uniquement grâce à des arrangements diplomatiques.

Au sujet des critiques qui lui sont adressées relativement aux matières colorantes, Sir Philipp Lloyd Greame explique qu'en février sur 562 demandes

de licences, la Commission Permanente des Licences en a accordé 359, refusé 94 et renvoyé 53 au Service des Réparations.

En mars, le 79 % des demandes ont été liquidées en 3 jours, en avril, 82 % en 4 jours. C'est uniquement parce que les colorants sont fabriqués en Angleterre que l'Allemagne a baissé ses prix.

4. Publications. Le Board of Trade Journal du 19 juillet publie le texte d'un traité de commerce conclu le 14 juillet 1923 à Londres entre la Grande-Bretagne et la Tchéco-Slovaquie.

Nous signalons en outre à nos lecteurs intéressés à ce dernier pays la publication par le Département britannique du Commerce Extérieur d'un rapport du Secrétaire commercial de la Légation de Grande-Bretagne à Prague, sur la situation économique, financière et commerciale de la Tchéco-Slovaquie, pour la période de mars 1922 à mars 1923. Les personnes qui s'intéressent à ces documents pourront les obtenir, de l'Attaché commercial de Suisse à Londres, 32 Queen Anne Street, moyennant la somme de fr. 1 pour le texte du traité et fr. 3 pour le rapport (en timbres-poste suisses).

Vient également de paraître récemment la loi de finance 1923/24, que nous sommes prêt à procurer aux intéressés moyennant fr. 2 en timbres-poste suisses.

Agriculture. Divers documents relatifs à l'agriculture ont été publiés et peuvent être obtenus de l'Attaché commercial de Suisse à Londres: Agricultural Holdings Act, 1923 (fr. 2); Agricultural Holdings (Scotland) Act, 1923 (fr. 1.75); Report on the Agricultural production in England and Ireland, with summaries for Great Britain and Ireland (fr. 2); Report on the Prices and supplies of Agricultural Produce and Requirements in England and Wales (fr. 2); Report of the Committee on Agricultural Credit (fr. 1.75); Interim Report on Milk and Milk Products (fr. 5.50); Interim Report on Fruit and vegetables (fr. 5.50).

Convention économique entre la France et l'Autriche

Le «Journal officiel» français du 21 juillet dernier publie la convention économique entre la France et l'Autriche, signée à Paris le 22 juin 1923. Cette convention est appliquée, à titre provisoire, dès le lendemain de sa publication, en attendant son approbation, en France, par le Sénat et la Chambre des Députés.

La France obtient pour ses produits naturels ou fabriqués de même que pour ceux de ses colonies, possessions et pays de protectorat, importés sur le territoire douanier de la République autrichienne, le bénéfice des taux les plus réduits que ce pays accorde ou pourrait accorder à l'avenir à toute autre puissance, en vertu de mesures tarifaires ou de conventions commerciales, tant en ce qui concerne les droits à l'importation que toute surtaxe, coefficient, ou majoration dont ces droits sont ou pourraient être l'objet.

Un certain nombre de produits originaires et en provenance de France, de ses colonies, etc., énumérés à la liste A, bénéficieront à leur importation en Autriche des droits fixés dans la dite liste si, en vertu du tarif appliqué au moment de la mise en vigueur de la convention, ils se trouvaient à des droits supérieurs: si, au contraire, ils sont soumis, en vertu du même tarif, à des droits inférieurs, les taux fixés à la dite liste marquent la limite de protection qu'au cas d'un remaniement tarifaire, l'Autriche s'engage à ne pas excéder pour le traitement des produits français.

Les produits originaires et en provenance de la République d'Autriche, énumérés à la liste B, annexée à la convention, seront admis à leur importation en France ainsi que dans les colonies etc. qui ont le même régime douanier que la France, au bénéfice des taux les plus réduits que la France accorde ou pourrait accorder à l'avenir à toute puissance, en vertu de mesures tarifaires ou de conventions commerciales, tant en ce qui concerne les droits à l'importation actuellement établis ou ceux que la France pourrait éventuellement leur substituer qu'en ce qui concerne les surtaxes, coefficients ou autres majorations temporaires que la France a établis ou pourrait établir.

Les produits originaires et en provenance d'Autriche, énumérés à la liste C, bénéficieront à leur importation en France ou dans les colonies, etc., ayant le même régime douanier que la France, des pourcentages de réduction indiqués dans ladite liste, lesquels porteront sur l'écart entre les taux du tarif général et ceux du tarif minimum. Ces pourcentages resteront les mêmes quels que soient les relèvements ou abaissements de tarifs, surtaxes ou coefficients que la France pourrait instituer dans l'avenir.

Si la France accorde à un moment quelconque à la Hongrie ou à la Tchéco-Slovaquie un pourcentage plus favorable que celui accordé à l'Autriche pour les produits visés à la liste C, ce pourcentage plus favorable s'appliquera immédiatement et inconditionnellement auxdits produits originaires et en provenance d'Autriche.

Les ressortissants de chacun des deux pays jouiront, sur le territoire de l'autre, en ce qui concerne l'établissement, l'exercice du commerce et de l'industrie, leurs biens mobiliers et immobiliers, leurs droits et intérêts, du régime accordé aux ressortissants de la nation la plus favorisée. Ils seront libres à cet égard de régler leurs affaires, soit personnellement, soit par un intermédiaire de leur choix, sans être soumis à d'autres restrictions que celles prévues par les lois et règlements en vigueur.

La convention contient, en outre, des stipulations concernant les droits et taxes d'exportation, d'entreposage, de transit, les droits d'accise et d'octroi, les certificats d'origine, les fausses indications de provenance, les facilités à accorder au transport des marchandises, l'admission des sociétés de caractère économique à l'exercice de leur activité, les voyageurs de commerce et leurs échantillons, etc.

La convention restera en vigueur pendant une première période d'un an et sera prorogée ensuite par tacite reconduction pour des périodes trimestrielles, si l'une des parties contractantes ne la dénonce pas trois mois au moins avant l'expiration de la première période annuelle et deux mois au moins avant l'expiration de toute période trimestrielle ultérieure.

Toutefois, les parties contractantes se déclarent d'accord pour procéder, si l'une d'elle en fait la demande, à tout moment à partir du 1^{er} mai 1924 et sans qu'il soit besoin, à cet effet, de préavis ou de dénonciation préalables, aux modifications que l'expérience aurait fait reconnaître nécessaires. Des négociations seront ouvertes, notamment dans le cas où l'équilibre des avantages et concessions que la convention comporte se trouverait altéré, soit par les modifications intervenues dans le régime douanier, commercial ou monétaire de l'une des parties contractantes, soit par le traitement, qu'au détriment du commerce de l'autre, elle aurait accordé à toute puissance tierce.

Au cas où lesdites négociations n'auraient pas abouti dans la période de deux mois à dater de la demande faite par l'une des parties, l'autre pourra dénoncer la présente convention pour prendre fin deux mois après.

La liste A fixant les droits que l'Autriche s'engage à ne pas dépasser pour les produits originaires et en provenance de France ou de ses colonies, etc., mentionne entre autres les articles suivants intéressant aussi la Suisse (les droits, en couronnes, s'entendent par 100 kg):

N° du tarif
autres

- 188 Fils de coton préparés pour la vente au détail 120. —
- Ex 229 c Tissus de laine de 200 g par m² et au-dessous: teints 350. —, imprimés 450. —
- 249 Tissus de soie à bluter 900. —
- Ex 250 Tissus de soie non spécialement dénommés:
- a) Unis (non façonnés): 2. —; teints en couleurs autres qu'en noir ou tissés en fils teints 1.000. —; imprimés 1.250. —
- b) Façonnés: 1. non teints ou teints en noir 1.100. —; 2. teints en autre couleur, tissés en fils teints 1.200; imprimés 1.350.

Importation des tabacs en feuilles. A la liste des bureaux de douane ouverts à l'importation des tabacs en feuilles des n° 107 a—d, déjà publiée, il y a lieu d'ajouter le bureau Entrepôt fédéral de Winterthur.

— France. — Douanes. Le «Journal officiel» français du 29 juillet dernier contient une loi du 27 du même mois, abaissant pour certaines marchandises des droits inscrits au tarif des douanes ou les coefficients de majoration. Ces modifications sont celles que la France a accordées dans sa Convention commerciale avec l'Union Economique Belgo-Luxembourgeoise du 12 mai 1923. Un extrait de la liste desdites modifications a été inséré dans le n° 137 de la Feuille du 15 juin.

La présente loi ne portera son plein et entier effet qu'après la ratification de la Convention franco-belge par les parlements des parties contractantes. Jusqu'ici, la Convention a été ratifiée par le Parlement français seulement.

— Italie. — Droits de douane (agio). Du 6 au 12 août inclusivement, l'agio pour le paiement des droits de douane est de 343 % (semaine précédente 342 %).

Einfuhr von Tabakblättern. Ausser den schon bekannt gegebenen Zollämtern ist noch das Eidg. Niederlagshaus Winterthur zur Einfuhrabfertigung von Tabakblättern nach den Nrn. 107 a—d ermächtigt worden.

Abrechnungstellen der Nationalbank — Chambres de compensation de la Banque Nationale (Basel, Bern, La Chaux-de-Fonds, Genève, Lausanne, Neuchâtel, St. Gallen und Zürich)

	1922	1923	
	Fr.	Fr.	
Januar	825,590,425. 70	821,539,983. 23	Janvier
Februar	868,963,362. 03	823,087,372. 03	Février
März	821,569,458. 38	871,443,502. 40	Mars
April	690,012,714. 24	957,649,594. 45	Avril
Mai	893,048,662. 76	978,906,794. 09	Mai
Juni	857,375,309. 67	902,524,424. 39	Juin
Juli	821,036,890. 88	1,046,407,911. 40	Juillet
August	701,977,327. 47	—	Août
September	735,961,423. 30	—	Septembre
Oktober	1,097,114,201. 44	—	Octobre
November	1,067,474,914. 25	—	Novembre
Dezember	901,102,509. 76	—	Décembre
Januar/ Juli	5,777,598,823. 66	6,896,559,581. 99	Janvier/ Juillet
Ganzes Jahr 1922	10,231,227,189. 88	—	Année 1922

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux. (Ueberweisungskurse vom 7. August an¹⁾ — Cours de réduction à partir du 7 août²⁾ Belgique fr. 26.10; Dänemark Fr. 102.10; Deutschland Fr. —.0006; Italie fr. 21.30; Oesterreich Fr. —.008; Grande-Bretagne fr. 26.50.

¹⁾ Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — ²⁾ Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen - Regle:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Règle des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Graubündner Kantonalbank Chur

Dotationskapital und Reserven Fr. 36,6 Millionen

Vom Staate garantiert

Wir nehmen Gelder entgegen:

- auf **Obligationen** unserer Anstalt 2½ und 4½ Jahre fest à 4½ %
- auf **Sparhefte** à 4 %
- auf **Depositenhefte** à 3½ %
- auf **Depot-Conto** je nach Anlagedauer 4 bis 4½ %
- in **Conto Corrent** und **Check-Conto** zu coulanten Bedingungen.

-2182

Die Direktion.

Sparkasse der Stadt Zürich

Staatlich konzessioniert

Gegründet 1805

Kappelergasse - Fraumünsterstrasse
bei der Hauptpost

Zinssuss für Spareinlagen

4 0/10

2010 (2698 Z)

Aktiengesellschaft UNION Oberdiessbach

Blechdosen- und Plakatsfabrik

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 6. Juli 1923 in Nr. 155 des S. H. A. wird unsern Aktionären mitgeteilt, dass nachträglich alle 800 Aktien zur öffentlichen Subskription aufgelegt werden. Das Bezugsrecht muss bis spätestens den **31. August nächst-**hin ausgeübt werden. 2262

Oberdiessbach, den 7. August 1923.

Der Verwaltungsrat.

Société de l'Hôtel Victoria à Interlaken

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le **samedi, 25 août 1923, à 13 ¼ heures, à l'Hôtel de Ville, à Vevey.**

ORDRE DU JOUR:

1. Lecture du rapport du conseil d'administration et de celui des contrôleurs pour l'exercice 1922.
2. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
3. Nomination d'administrateurs.
4. Nomination des contrôleurs.
5. Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires, à partir du 10 août, au siège social, à Interlaken. 2256 (25211 L)

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées dès le 12 août par le Comptoir d'Escompte de Genève, à Vevey et Lausanne, la Banque Cantonale de Berne, à Berne, la Caisse d'Epargne et de Prêts, à Berne et la Banque Populaire Interlaken S. A., à Interlaken.

Le conseil d'administration.

TREUHANDBÜRO

HUG

Bücherrevisor — BASEL
Greifengasse 1. Tel. 4210

PRIVAT-
HAUS-TRESOR
DER
SCHWEIZ-TRESOR-
GESELLSCHAFT ZÜRICH
TEL. SEL. 44.40
STOCKERSTR. 37



KAUF MIETE
MIT ODER OHNE
EINBRUCH-DIEBTAHL-
VERSICHERUNG

Reparaturwerkstatt für
Näh- und Spezial-
2308 Nähmaschinen
aller Systeme.
Hr. H. Wettstein
Blei-Blenne.

Hotel BEATENHOF, Zürich

nächst Hauptbahnhof-Beatengasse

Besitzer: J. Seell-Schmid
empfehlenswert seit 1800
den Herren Kaufleuten, Musterzimmer, Konferenzsaal
etc. Feine italienische Küche, prima Weine.

Seriöse, grössere Industrie sucht erste Hypothek von

Fr. 250,000 bis 300,000

Zins 6½—7% nebst einer angemessenen Jahresdividende. Vermittler verboten.

Offerten unter Chiffre E 2975 Q an Publicitas Basel. 2213

Pariser Kopierrollen

Frane-Gelb, beste Qualität
für alle Trockenkopiermaschinen
Liefert prompt, billig und stets frisch
Frane-Depot Schweiz

J. Hasler-Ehrenberg, Wädenswil (Tel. 38)

Massenartikel

Schweiz. Holzwarenfabrik



IRA Co
SOLOTHURN



Moderne Papier-Industrie

E. Perini, Sihlquai 244/252, Zürich, Tel. S. 89.17
Billige Bezugsquelle für Pack- und Einwickelpapier,
sowie jede Sorte Papiersäcke mit und ohne Druck.

Chemin de fer Territet-Mont-Fleuri

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale extraordinaire

le **13 août 1923, à 5 heures après-midi, au Grand Hôtel, à Territet**, avec l'ordre du jour suivant:

Ratification des décisions prises par les obligataires dans l'assemblée du 29 juin 1923, dirigée par le Tribunal fédéral, II^e section civile, concernant la prorogation de l'emprunt hypothécaire et la réorganisation financière de la compagnie. 2242 (6693 M)

Messieurs les actionnaires sont informés que les cartes d'admission peuvent être retirées à l'Union de Banques Suisses, à Montreux (et non à la Société de Banque Suisse comme indiqué par erreur dans l'avis du 4 août), ainsi qu'au bureau du secrétaire, à Territet.

Le conseil d'administration.